

# 48 Stunden Hamburg – zwei volle Tage in und mit der Stadt.

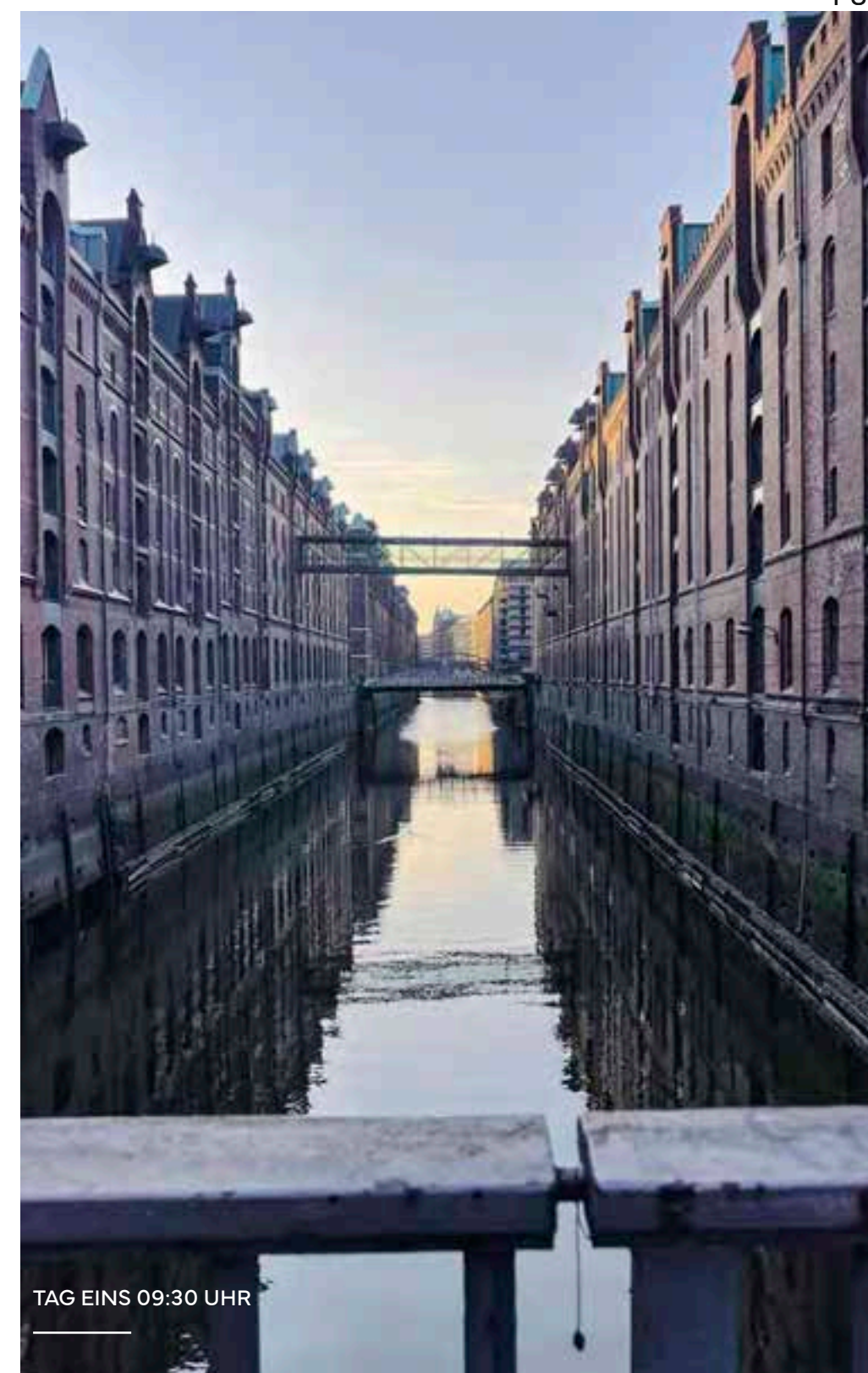
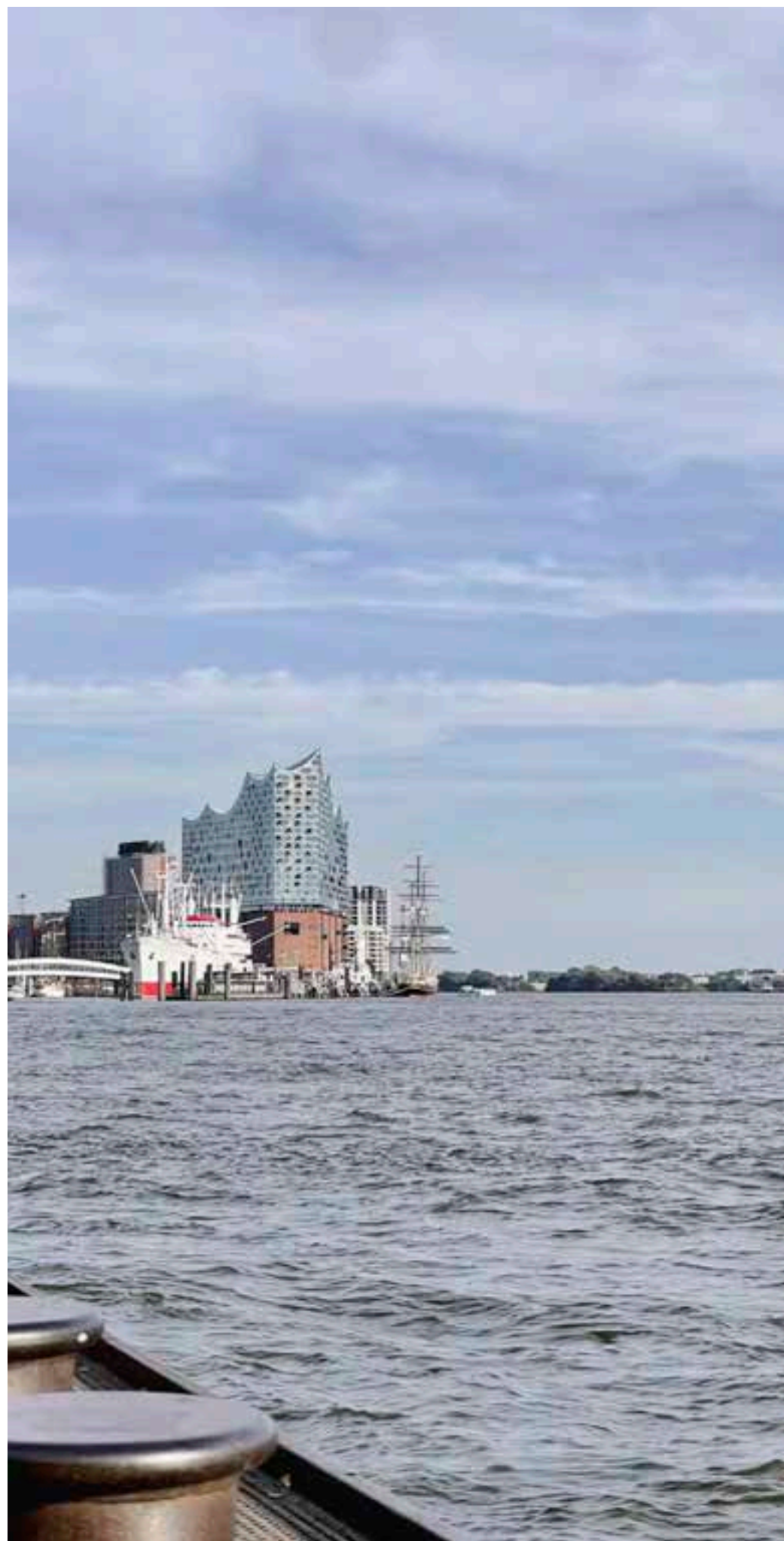
# Hafen verliebt

Text: Oliver Liesegang  
Fotos: Susanne Liesegang

ES GIBT STÄDTE, IN DENEN MAN WENIGSTENS EINMAL GEWESEN SEIN MUSS – UND ES GIBT HAMBURG. IN DER BELIEBTESTEN METROPOLE AN DER ELBE FINDET SICH ALLES, WAS UNS GLÜCKLICH MACHT. IM BERÜHMTESTEN HAFEN LANDET EDLE FRACHT AUS ALLER WELT. SCHOKOLADEN, KAFFEES UND TEES – BESTE VORAUSSETZUNGEN FÜR VIELE SÜSSE WOHLFÜHLMOMENTE.



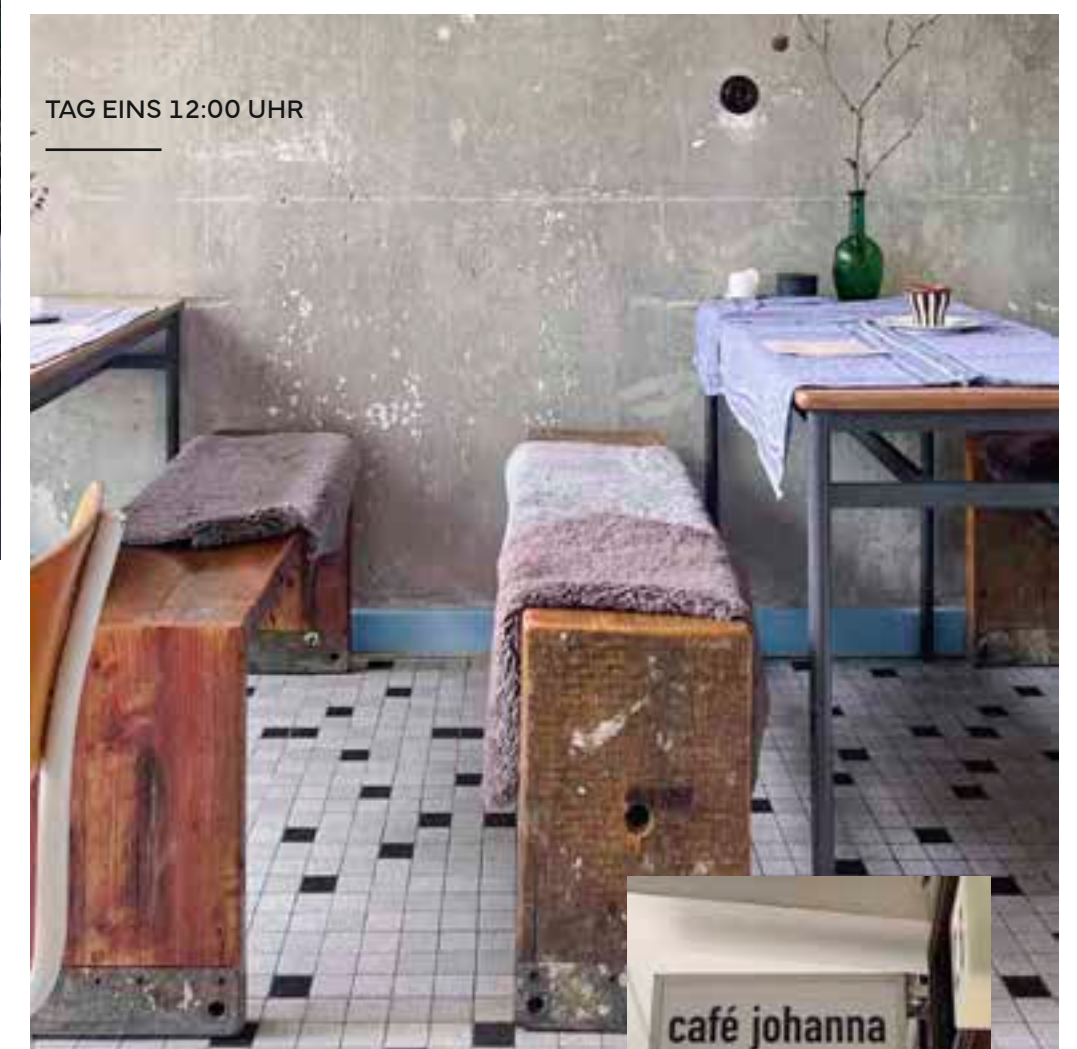
Susanne und Oliver, die Verlegerin und der Autor – zwei auf der Suche nach den besonderen Momenten an charmananten Orten.



TAG EINS 09:30 UHR



TAG EINS 10:30 UHR



TAG EINS 12:00 UHR

Es gibt hier mehr Brücken als in Venedig und Amsterdam zusammen. Wer einmal in Hamburg war, kommt immer wieder. In den charismatischen Stadtteilen lässt es sich herrlich flanieren, bummeln und genießen. Eine Stadt, wie gemacht für ein Wochenende voller Genuss und schöner Momente. Die unaufdringliche, typisch norddeutsche Atmosphäre empfängt jeden besonders herzlich. Nichts muss hier, aber alles kann passieren – und vielleicht erleben wir gerade deshalb so viele schöne Dinge an der Elbe. So herrlich der Frühling und der Sommer die Stadt in eine riesige grüne Oase am Wasser verwandeln, so charmant sind Herbst und Winter. Das ganze Jahr über lässt sich hier das fantastische Gefühl von Freiheit und der weiten Welt erleben. Wenn die Sonne sich ihren Weg durch den Nebel an den Landungsbrücken blinzelt oder der Wind die letzten Blätter von den vielen Bäumen pustet – dann ist es in einem der unzähligen Cafés besonders gemütlich. In Hamburg macht das Drinnen ebenso Freude wie das Draußen. Eine Stadt der schönen Gegensätze, die sich ergänzen wie Ebbe und Flut. Oder wie die beiden Tage in Hamburg, für die wir ein besonders abwechslungsreiches Programm zusammengestellt haben.

## TAG EINS

**09:30 Uhr** Die Speicherstadt vereint das alte Hamburg mit dem neuen. Sie ist Zeitzeugin des Handels mit der Welt und lässt sich wie ein riesiges Freilichtmuseum erkunden. Hamburgs Hafen ist Europas größter Umschlagplatz für Kaffeebohnen.

**10:30 Uhr** Ein klingender Fels in der Elbbrandung. Die Philharmonie (Elphi) hat sich in kurzer Zeit zum Wahrzeichen der Stadt entwickelt. An ihr geht kein Weg vorbei und wer Konzerte liebt, sollte unbedingt für einen unvergleichlichen Hörgenuss hineingehen.

**11:00 Uhr** Pastéis de Nata und guten Fisch gibt es im Portugiesenviertel. Auch heute noch entdeckt man überall Hinweise auf die Traditionen der Seefahrerzeit. Am Vormittag ist es noch ruhig und man genießt seinen Galão. Viele hier tun das auch dann im Freien, wenn es regnet oder schneit. In den Gassen glaubt man manchmal, alte Seemannslieder zu hören, die Geschichten von der weiten Welt erzählen.

## TAG EINS 09:30 UHR

Das weltgrößte historische Lagerhaus lässt sich am besten zu Fuß erkunden.

## TAG EINS 10:30 UHR

Von allen Seiten schön, Hochkultur für die Ohren – ein Magnet für Besucher:innen aus der ganzen Welt.

## TAG EINS 12:00 UHR

Ein Ort der Ruhe und Besinnlichkeit mit kleinen Speisen – schön einkehren.



TAG EINS 18:00 UHR



TAG EINS 18:00 UHR

Durch bodentiefe Fenster auf die glitzernde Elbe schauen und dabei französisches Flair genießen.



TAG ZWEI 09:30 UHR

**12:00 Uhr** Nur wenige Meter und den Venus-  
hügel hinauf gibt es im Café Johanna eine le-  
ckere – so nennt man das in Norddeutschland  
– Stärkung in ruhiger Atmosphäre. Ein schö-  
ner Ort für besonders inspirierende Momente,  
geschützt unter hohen Baumkronen.

**14:30 Uhr** Im Hafen liegen die ganz großen  
Schiffe und die Fähre 62 begibt sich elbab-  
wärts auf ein kleines Seabenteuer. Mit einer  
Brise im Gesicht zieht Hamburgs Silhouette  
filmreif an einem vorbei. Nach wenigen Minu-  
ten und vielen maritimen Eindrücken tut sich  
der Museumshafen Oevelgönne auf. Die Luft  
schmeckt nach Salz und man möchte glauben,  
dass hier das Meer beginnt.

**15:30 Uhr** Feinen Sand gibt es am Elbstrand  
mehr als genug. Nach einem Spaziergang vor-  
bei an historischen Kapitänshäusern gehen wir  
ein paar Stufen hinunter. Dort entdecken wir  
ein besonders schönes Fleckchen Hamburg.  
Ob mit Gummistiefeln oder nackten Füßen im  
Sand: In der Strandperle gibt es Rhabarber-  
schorle und Fischbrötchen. Dazu einen bezau-  
bernden Blick auf vorbeiziehende Ozeanriesen  
und manchmal auch einen fliegenden Beluga-  
wal (Airbus) am Himmel.

**18:00 Uhr** Mit der Fähre geht es wieder zu-  
rück in Richtung Landungsbrücken. Vorbei an  
urbaner Architektur und historischen Gebäu-  
den. Am Altonaer Fischmarkt geht es vom  
Schiff hinein in das schwimmende Liberté. Ein  
charmant es französisches Restaurant, das  
harmonisch mit jeder Welle flirtet. Die Fähren  
kommen und gehen, während es dunkel wird.  
Hamburg leuchtet durch die großen Fenster in  
gefüllte Weingläser hinein.

**21:00 Uhr** Der Abend ist noch lang, in den  
Straßen pulsiert das Leben und hoch oben  
warten coole Drinks in lässiger Atmosphäre.  
Das OHG vereint Bar & Café in luftiger Höhe  
mit Hafenblick. Ein toller Ort, um in Ruhe  
den nächsten Tag zu planen und Vorfreude  
auf das urbane und traditionelle Hamburg  
zu bekommen.



TAG ZWEI

**09:30 Uhr** Wo könnte man schöner in den  
Tag starten als in der Erste Liebe Bar. Beson-  
ders freundliches Personal serviert Selbstge-  
backenes und guten Kaffee. Ein toller, zentral  
in der Altstadt gelegener Ort.

**10:30 Uhr** Ein Stück Pariser Luxus an der  
Elbe? Das Alsterhaus glänzt von außen wie von  
innen und lässt einen fast vergessen, dass man  
sich nicht an der Seine, sondern an der Elbe  
befindet.

**12:00 Uhr** Vor Sonne und Regen geschützt,  
flaniert es sich entlang der Galerie besonders  
gut – mit Blick auf das Hamburger Rathaus  
und in direkter Nachbarschaft der zahlreichen  
Luxusboutiquen am Neuen Wall. Brücken gibt  
es in Hamburg an jeder Ecke. Sie führen über  
Fleete, so heißen die unzähligen Seitenarme  
der Alster. Mal See, mal Fluss – sie begleitet  
uns überall in Hamburg, besonders präsent:  
die Binnen- und die Außenalster.

**14:00 Uhr** Jeder der Hamburger Stadtteile  
hat seinen eigenen Charme und Charakter. In



TAG ZWEI 12:00 UHR



TAG ZWEI 21:00 UHR

guter Nachbarschaft zur Schanze und St. Pau-  
li lohnt das Karolinenviertel einen Abstecher.  
Hier reihen sich gemütliche Cafés, internatio-  
nale Küchen und inhabergeführte Geschäfte.  
Es ist noch nicht ganz so überlaufen, fast ist  
man versucht, es authentisch zu nennen.

**16:00 Uhr** Unbedingt den riesigen, umgewid-  
meten Bunker besuchen. Er ragt direkt neben  
dem Millerntor-Stadion (FC St. Pauli!) auf  
dem Heiligengeistfeld in die Höhe. In ihm gibt  
es Lokale, einen Club und einen begrünten  
Rundwanderweg mit Blick über die Stadt in  
jede Himmelsrichtung – für alle zugänglich  
und umsonst.

**17:00 Uhr** Bewegung an der frischen Luft  
macht Lust auf guten Kaffee. Den gibt es gar  
nicht weit entfernt, röstfrisch in der gläsernen  
Kaffeerösterei Elbgold. Seit mehr als 20 Jah-  
ren werden hier fair gehandelte Kaffeebohnen  
veredelt und die Ergebnisse serviert.

**19:00 Uhr** Natürlich darf St. Pauli nicht feh-  
len. Es heißt „auf“ St. Pauli, weil es dort ein-  
mal einen kleinen Hügel, den Hamburger Berg,  
gab. Dort findet sich mit dem Lokal Krug eine  
gute Küche mit ausgesuchten Weinen.

**21:00 Uhr** Der Abend ist noch lange nicht zu  
Ende. Nur wenige Meter weiter genießen wir  
in lässig-gediegener Atmosphäre im Fritzis.  
Die berühmte Hamburger Gastfreundschaft  
kennt keine Sperrstunde.

**23:30 Uhr** Wer jung oder jung geblieben ist,  
findet überall auf dem Kiez Bars und Clubs, in  
denen sich die Nacht zum Tag und bei Bedarf  
auch der Tag zur Nacht machen lässt.

TAG ZWEI 09:30 UHR

Selbstgebackenes, nur einen  
Sprung entfernt von den  
Luxusboutiquen der Altstadt.

TAG ZWEI 12:00 UHR

Anmutig durch die Galerie  
schreiten und die hanseatische  
Kulisse bestaunen.

TAG ZWEI 16:00 UHR

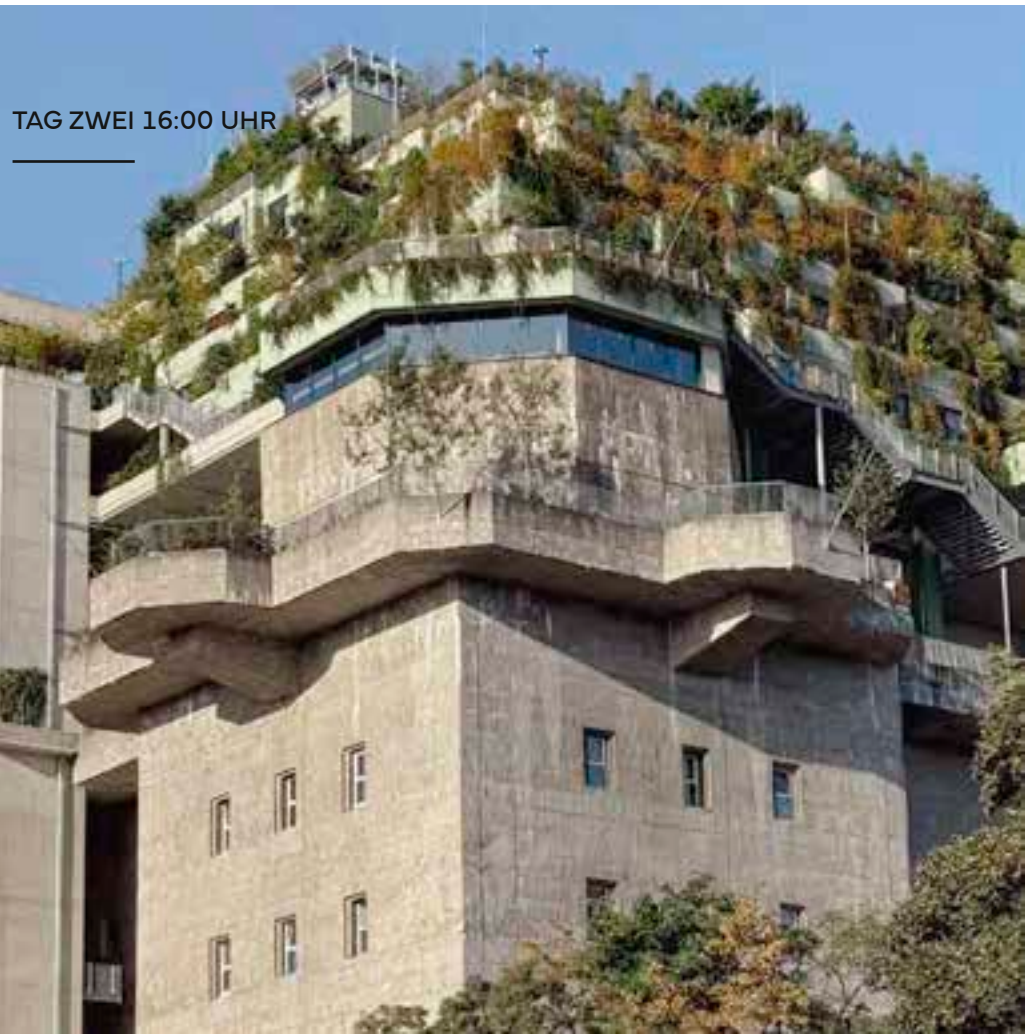
Einmaliges Konzept für alle – ein  
gigantischer Betonbunker wird  
zum Ort kultureller Begegnungen.

TAG ZWEI 21:00 UHR

Manchmal kann Liebe so einfach  
sein – oder norddeutsche  
Gastfreundschaft.



TAG ZWEI 16:00 UHR



/ DIE ANREISE

Wer es kaum erwarten kann, fliegt. Genussreisende nehmen den  
Zug und gönnen sich das Süd-Nord-Panorama zwischen Alpen und  
Nordsee.

/ TYPISCH & LECKER

Nicht süß oder herzhaft ist die Frage. Es ist genug Zeit für beides:  
also unbedingt Franz- und Fischbrötchen probieren. Die – der  
Legende nach – Hamburger Variante des Croissants schmeckt  
nirgends so gut wie hier, etwa bei Franz&Friends oder in der Konditorei  
Pritsch. Im Kleine Haie, große Fische gibt es guten Backfisch.

/ KUNST & KULTUR

Moderne in den Deichtorhallen und für Freund:innen edler Schreib-  
geräte das Montblanc Museum. Für die ganze Familie natürlich eines  
der berühmten Musicals.

/ MÜSSIG & GANG

Ganzjährig findet man im Stadtpark Pflanzen un Blumen ruhige  
Momente, sogar mit einem Teehaus.  
Im Sommer auf der Alster paddeln, segeln oder im Tretboot auf ein  
Eis im Drive-in.

/ RUHEN & LIEGEN

Mitten in der historischen Speicherstadt befindet sich das 25hours.  
Maritimes Flair und Backsteinexpressionismus hautnah erleben.  
Stilvoll und ohne Kompromisse in den Fraser Suites den Charme der  
Altstadt erleben.

Ankommen & genießen

Über HAIN & KLADOW  
Inspiration und Liebeserklärung: Das ist BONJOUR  
HAMBURG, erschienen im Hamburger Verlag HAIN &  
KLADOW, der von der Salzburgerin Susanne gegründet  
wurde. Kurze Prosa über Begegnungen an mehr als 80  
besonderen Orten dieser so aufregenden Stadt. Neben  
Hamburg gibt es natürlich auch eine aktuelle Ausgabe exklusiv  
über ihre verzaubernde Heimatstadt: BONJOUR SALZBURG.

